



NATUZZI

DER GEBORENE NACHFOLGER

Am 4. April, dem ersten Tag des Salone del Mobile, schaute wie selbstverständlich der italienische Staatspräsident Sergio Mattarella vorbei. Natürlich besuchte er auch den riesigen Stand von Natuzzi und ließ sich von Pasquale Senior und Pasquale Junior die Neuheiten zeigen. Natuzzi ist nicht irgendein Möbelhersteller, sondern der größte Italiens. Das börsennotierte Unternehmen, das nicht wie die meisten anderen der Branche in Norditalien, sondern im apulischen Santeramo in Colle bei Bari beheimatet ist, spielt mit seinen fast 6000 Angestellten und einem Jahresumsatz von einer halben Milliarde Euro in einer eigenen Liga.

Schon als Kind, als er kaum laufen konnte, habe er auf die Frage seines Vaters, was er mal werden wolle, stets gesagt: Präsident von Natuzzi. Der 27 Jahre alte Pasquale Junior Natuzzi ist auf dem besten Weg dorthin. Er trägt nicht zufällig denselben Namen wie sein Vater. Er hat noch zwei ältere Brüder. Aber nur seine zwei Schwestern arbeiten ebenfalls im Unternehmen. Pasquale Junior ist schon Kreativ- und Kommunikationsdirektor und der geborene Nachfolger. Anders als sein Vater sei er allerdings sehr privilegiert aufgewachsen, gibt er zu. Für ihn bedeute das vor allem eines: eine große Verpflichtung.

Pasquale Natuzzi senior wurde 1940 in Matera südöstlich von Neapel geboren. Der Vater war Schreiner, die Mutter hatte einen kleinen Lebensmittelladen. Früh musste das zweitälteste von sieben Kindern von der Schule und zu einem Polsterer in die Lehre gehen. Mit gerade einmal 19 Jahren gründete Natuzzi 1959 sein eigenes Unternehmen und stellte, wie er es gelernt hatte, Sofas und Sessel her. 20 Jahre später hatte er einen Vertrag mit der amerikanischen Kaufhauskette Macy's in der Tasche und wurde mit hochwertigen, aber preiswerten Ledersofas in den Vereinigten Staaten zum „King of Sofas“. Heute gibt es 400 Natuzzi-Stores auf der ganzen Welt, allein 2016 kamen 54 hinzu.

Natuzzi legt Wert auf Qualität. Und auf gute Arbeitsbedingungen. Dafür wurde der Seniorchef mehrfach ausgezeichnet. Zwar werden viele der Möbel im Haus entwickelt, doch über die Jahre hat die Marke auch immer wieder mit Designern zusammengearbeitet wie Paola Navone, Claudio Bellini, dem Studio Memo und Mauro Lipparini – von ihm stammt das Sofa Melpot, auf dem Pasquale Junior Natuzzi sitzt. Pasquale Junior will weitere auch junge Designer ins Haus holen. Der frische Wind soll auch über soziale Medien kommen.

Was für ihn wichtig ist? Resultate! Oder wie sein Großvater über die Bauern in Süditalien immer sagte: „Am Ende des Tages geht es nur darum, wie viele Feigen sie in ihrem Korb haben.“

**LA NUOVA
GENERAZIONE**